

Universitätsexperte

Klinische Risikobewertung
in der Gesundheitsversorgung



Universitätsexperte

Klinische Risikobewertung in der Gesundheitsversorgung

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/medizin/spezialisierung/spezialisierung-klinische-risikobewertung-gesundheitsversorgung

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 22

05

Methodik

Seite 28

06

Qualifizierung

Seite 36

01

Präsentation

Die klinische Risikobewertung ist ein wichtiges Instrument im Gesundheitswesen. Dieser Prozess hilft den Angehörigen der Gesundheitsberufe, Risiken zu erkennen und anzugehen, um eine sichere und effektive Gesundheitsversorgung zu gewährleisten. Aus diesem Grund hat TECH eine Fortbildung entwickelt, die es Ärzten ermöglicht, ihr Wissen über Aspekte wie Meldesysteme für Zwischenfälle, Auswertung diagnostischer Tests und proaktives Risikomanagement zu maximieren. All dies dank einer 100%igen Online-Modalität und mit dem vollständigsten und aktuellsten Multimedia-Material auf dem akademischen Markt.





“

Werden Sie in nur 6 Monaten und bei völliger zeitlicher Freiheit zum Experten für unerwünschte Ereignisse bei der Entlassung von Patienten und für Meldesysteme für Zwischenfälle"

Die klinische Risikobewertung ist von grundlegender Bedeutung für eine sichere und wirksame medizinische Versorgung der Patienten. Die frühzeitige Erkennung von Risiken und die Umsetzung von Präventivmaßnahmen sind entscheidend, um das Risiko unerwünschter Ereignisse im Zusammenhang mit der Gesundheitsversorgung zu minimieren. Durch die Förderung einer Kultur der Patientensicherheit und die Bereitstellung angemessener Fortbildung und Ressourcen können Angehörige der Gesundheitsberufe sicherstellen, dass die klinische Risikobewertung effektiv durchgeführt und die Patientensicherheit gefördert wird.

Aus diesem Grund hat TECH einen Universitätsexperten in Klinische Risikobewertung in der Gesundheitsversorgung mit dem Ziel entwickelt, Studenten die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen zu vermitteln, damit sie ihre Arbeit als Fachleute mit der höchstmöglichen Effizienz und Qualität ausführen können. So werden in diesem Programm Aspekte wie Fehler im Gesundheitswesen und unerwünschte Ereignisse, das multidisziplinäre Management des Krankenhauspatienten und die Erkennung von Fehlern mit neuen Technologien behandelt.

All dies dank eines bequemen 100%igen Online-Modus, der es den Studenten ermöglicht, ihren Zeitplan und ihr Studium so zu organisieren, dass sie es mit ihrer täglichen Arbeit und ihren Interessen in Einklang bringen können. Darüber hinaus verfügt der Lehrplan über die dynamischsten und umfassendsten Lehrmaterialien und praktischen Aktivitäten auf dem Markt.

Dieser **Universitätsexperte in Klinische Risikobewertung in der Gesundheitsversorgung** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten in klinischer Risikobewertung in der Gesundheitsversorgung vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Lektionen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Erweitern Sie Ihr Wissen über klinisches Risikomanagement und die Bewertung von Gesundheitstechnologien in einer 100%igen Online-Modalität und bequem von zu Hause aus"

“

Maximieren Sie Ihr Wissen über die Kontrolle von Gesundheitssystem-assoziierten Infektionen in nur wenigen Monaten und von Ihrem Tablet, Handy oder Computer aus"

Das Dozententeam des Programms besteht aus Experten des Sektors, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus renommierten Fachleuten von führenden Unternehmen und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Dieses Programm wird Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen in einem der vielversprechendsten Bereiche der Medizin erweitern.

Sie verfügt über fundierte Kenntnisse von Aspekten wie der HAI-Klassifizierung oder der KI für Patientensicherheit.



02 Ziele

Das Ziel dieses Universitätsexperten in Klinische Risikobewertung in der Gesundheitsversorgung ist es, sicherzustellen, dass der Student sein Wissen über Aspekte wie Big Data im Gesundheitswesen oder Fehler in der Gesundheitsversorgung innerhalb von 6 Monaten umfassend aktualisiert. All dies durch die vollständigsten und aktuellsten theoretischen und praktischen Inhalte des aktuellen akademischen Marktes.



“

*Informieren Sie sich über die Bewertung
der aktuellen Gesundheitstechnologien
und die Zukunftsperspektiven"*



Allgemeine Ziele

- ♦ Analysieren der Bedeutung der Humanisierung des Gesundheitswesens, der Notwendigkeit des Respekts vor dem Leben, der Menschenwürde und eines ganzheitlichen Verständnisses der Person, die durch eine Krankheit verwundbar ist
- ♦ Erkennen der Situationen und Risikofaktoren bei pädiatrischen Patienten
- ♦ Bestimmen der wichtigsten Präventivmaßnahmen, die in der pädiatrischen Patientensicherheit eingesetzt werden
- ♦ Begründen der Bedeutung und der Leitlinien für die Sicherheit in der Chirurgie im öffentlichen Gesundheitswesen durch die Festlegung eines Mindestmaßes an Maßnahmen
- ♦ Fördern eines sicheren Arbeitsumfelds für den Patienten und für das Fachpersonal
- ♦ Fördern von Forschung, Innovation und Fortbildung im Bereich der Patientensicherheit
- ♦ Analysieren des Umgangs mit unerwünschten Ereignissen und Verbesserungspläne zu deren Vermeidung
- ♦ Vertiefen der Konzepte, Methoden und Strategien zur Verbesserung der Patientensicherheit in Gesundheitseinrichtungen
- ♦ Begründen der besten Erkenntnisse über die Sicherheit in Biobanken und Technologien zur Transfusionssicherheit
- ♦ Analysieren von Strategien zur Patientensicherheit, die aus verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens stammen





Spezifische Ziele

Modul 1. Klinisches Risikomanagement

- ♦ Vermitteln eines ganzheitlichen Überblicks über alle Elemente, die die Patientensicherheit beeinflussen können
- ♦ Vertiefen der verschiedenen Phasen, die das klinische Risikomanagement ausmachen
- ♦ Festlegen von Maßnahmen, um unerwünschte Ereignisse zu verhindern, durch das notwendige Wissen, um sie zu minimieren
- ♦ Identifizieren von Präventions- und Kontrollmaßnahmen zur Reduzierung von Gesundheitssystem-assoziierten Infektionen
- ♦ Vorschlagen von Maßnahmen, die auf die Beteiligung der Nutzer an der Patientensicherheit abzielen
- ♦ Entwickeln von Abhilfemaßnahmen zur Minimierung des klinischen Risikos
- ♦ Analysieren des Konzepts der Zufriedenheit und der wahrgenommenen Qualität Identifizieren der Instrumente für Benutzerfeedback

Modul 2. Bewertung von Gesundheitstechnologien

- ♦ Bewerten der Gesundheitstechnologien auf internationaler Ebene. Aktuelle Situation und Zukunftsaussichten
- ♦ Bewerten von Gesundheitstechnologien, ihren Auswirkungen und den damit verbundenen Kosten
- ♦ Eingehendes Studieren der Rolle der elektronischen Gesundheitsakte für die Patientensicherheit und die Qualität der Pflege
- ♦ Einbeziehen von Big Data und künstlicher Intelligenz
- ♦ Eingehen auf die Nutzung der elektronischen Patientenakte für die Patientensicherheit und die Verarbeitung natürlicher Sprache, um Wissen für die Patientensicherheit zu gewinnen

Modul 3. Fehler in der Gesundheitsversorgung und unerwünschte Ereignisse

- ♦ Erläutern der verschiedenen Modelle und Systeme für das Management von unerwünschten Ereignissen
- ♦ Aktualisieren des Wissens über Patientensicherheit
- ♦ Vorschlagen von Techniken und Instrumenten zur Verbesserung der Patientensicherheit
- ♦ Entwickeln der Instrumente zur Durchführung eines Sicherheitsplans
- ♦ Analysieren der verschiedenen Modelle von Leitlinien für die klinische Praxis und der Bewertung der Einhaltung dieser Leitlinien
- ♦ Eingehen auf die Grundlagen der Patientensicherheit im Gesundheitswesen



Erreichen Sie Ihre anspruchsvollsten beruflichen Ziele und erhalten Sie die prestigeträchtigen Positionen, die Sie schon immer im medizinischen Bereich haben wollten, dank der laut Forbes besten Online-Universität der Welt, dank TECH"

03

Kursleitung

Für diesen Universitätsexperten in Klinische Risikobewertung in der Gesundheitsversorgung hat TECH ein herausragendes Team von Fachleuten ausgewählt, die unter anderem auf Risikofaktoren für unerwünschte Ereignisse auf der Intensivstation und Patientensicherheit in Gesundheitszentren spezialisiert sind. Auf diese Weise erhält der Student die fortschrittlichsten und aktuellsten Informationen aus der Hand renommierter aktiver Spezialisten, die in den Lehrplan dieses Programms die herausragendsten Fortschritte bei den Verfahren zur kontinuierlichen Verbesserung und Verbesserung der klinischen Methoden zugunsten des Patienten einfließen lassen.



A close-up photograph of two hands, one younger and one older, holding a clear glass vial. The background is a dark blue gradient. The image is split diagonally from the top right to the bottom left, with the top right portion being a solid dark blue and the bottom left portion being white.

“

Ein Team von Experten auf dem Gebiet der klinischen Risikobewertung in der Gesundheitsversorgung wird dafür sorgen, dass Sie ein erfolgreiches Update auf diesem Gebiet erhalten"

Leitung



Dr. Paredes Esteban, Rosa María

- ♦ Leiterin der Abteilung für klinisches Management in der pädiatrischen Chirurgie des Universitätskrankenhauses Reina Sofia in Córdoba
- ♦ Fachärztin für pädiatrische Chirurgie am Universitätskrankenhauses Reina Sofia in Córdoba
- ♦ Fachärztin für pädiatrische Chirurgie am medizinisch-chirurgischen Krankenhaus von Jaén
- ♦ Leiterin der Fortbildung in pädiatrischer Chirurgie am Universitätskrankenhauses Reina Sofia in Córdoba
- ♦ Koordinatorin der Bioethik-Kommission der Spanischen Gesellschaft für Kinderchirurgie
- ♦ Vizepräsidentin der Ethikkommission des Gesundheitswesens der Provinz Córdoba
- ♦ Koordinatorin des Ausschusses für Gefäßanomalien des Universitätskrankenhauses Reina Sofia in Córdoba
- ♦ Koordinatorin der Bioethikkommission für Lebendspender-Transplantation
- ♦ Promotion in Medizin und Chirurgie an der Universität von Granada
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Granada
- ♦ Universitätsexperte in Kommunikation mit dem pädiatrischen Patienten
- ♦ Universitätsexperte in klinisches Management
- ♦ Universitätskurs in Spezialisierung auf Qualität und Patientensicherheit in Gesundheitseinrichtungen
- ♦ Universitätskurs in Spezialisierung in Bioethik
- ♦ Mitglied von: Europäische Gesellschaft für Pädiatrische Endoskopische Chirurgie, Spanische Gesellschaft für Pädiatrische Chirurgie, Redaktionsausschuss der Zeitschrift der Spanischen Gesellschaft für Pädiatrische Chirurgie, Wissenschaftlicher Bewertungsausschuss der Spanischen Gesellschaft für Pädiatrische Chirurgie

Professoren

Fr. López Cabrera, Estefanía

- ♦ Pflegedienstleiterin für Präventivmedizin und Öffentliche Gesundheit am Universitätskrankenhaus Reina Sofía von Córdoba
- ♦ Pflegefachkraft in der Abteilung für Arbeitsmedizin am Universitätskrankenhaus Reina Sofía von Córdoba
- ♦ Dozentin im Bereich Präventivmedizin und Öffentliche Gesundheit am Universitätskrankenhaus Reina Sofía von Córdoba
- ♦ Lehrbeauftragte in der Abteilung für Präventivmedizin und Öffentliche Gesundheit an der Universität von Córdoba
- ♦ Offizieller Masterstudiengang in Risikoprävention am Arbeitsplatz an der Universität von Córdoba
- ♦ Masterstudiengang in Arbeitsmedizin im Umfeld des Gesundheitswesens von der Europäischen Universität Miguel de Cervantes
- ♦ Masterstudiengang in Pharmakotherapie für Krankenpflege an der Universität von Valencia
- ♦ Masterstudiengang in Gesundheitsmanagement von der Universität Isabel I von Burgos
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Córdoba

Dr. Armengol de la Hoz, Miguel Ángel

- ♦ Spezialist für Telekommunikation
- ♦ Promotion Cum Laude für seine Dissertation über die Förderung, Integration, Verwaltung und Verarbeitung offener Big Data Repositories von hospitalisierten kritischen Patienten, durchgeführt an der Abteilung für Biomedizinische Technik, Polytechnische Universität von Madrid
- ♦ Masterstudiengang in Biomedizintechnik, Spezialisierung auf biomedizinische Bildgebung und biomedizinische Geräte, Polytechnische Universität von Madrid
- ♦ Ingenieur für Telekommunikation von der Universität Alfonso X el Sabio
- ♦ Hochschulabschluss in Telekommunikationstechnik, Spezialisierung auf Bild und Ton; Universität Alfonso X el Sabio

Dr. Salcedo Leal, Inmaculada

- ♦ Leiterin der Abteilung für Präventivmedizin und Öffentliche Gesundheit am Universitätskrankenhaus Reina Sofía von Córdoba
- ♦ Gutachterin der Expertenbank der Staatlichen Evaluierungsagentur (MINECO)
- ♦ Ansprechpartnerin der Andalusischen Regionalregierung in der Phase Verringerung der Isolation und Soziale Distanzierungsmaßnahmen
- ♦ Außerordentliche Professorin in der Abteilung für medizinische und chirurgische Wissenschaften der Fakultät für Medizin und Krankenpflege der Universität von Córdoba
- ♦ Promotion in Medizin und Chirurgie an der Universität von Córdoba
- ♦ Fachärztin für Präventivmedizin und Öffentliche Gesundheit am Krankenhaus Reina Sofía von Córdoba
- ♦ Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin am Krankenhaus Virgen Macarena von Sevilla und dem Gesundheitszentrum Pino Montano von Sevilla
- ♦ Masterstudiengang in Öffentliches Gesundheitswesen und Gesundheitsverwaltung an der Andalusischen Schule für Öffentliches Gesundheitswesen von Granada
- ♦ Universitätsexperte in Qualität von Gesundheitseinrichtungen von der Andalusischen Schule für Öffentliches Gesundheitswesen von Granada
- ♦ Mitglied von: Präsidentin der Nationalen Kommission für Präventivmedizin und Öffentliche Gesundheit, Vizepräsidentin der Spanischen Gesellschaft für Präventivmedizin, Öffentliche Gesundheit und Gesundheitsmanagement (SEMPSPGS), Vizepräsidentin der Andalusischen Gesellschaft für Präventivmedizin, Öffentliche Gesundheit und Gesundheitsmanagement (SAMPSPGS), Sprecherin des Andalusischen Regionalministeriums für Gesundheit und Familien in der Expertengruppe für das Coronavirus, Sprecherin des Rates für Warnmeldungen mit Großem Einfluss auf die Öffentliche Gesundheit

Fr. Castro Ruz, María José

- ♦ Stellvertretende Direktorin für Krankenpflege am Universitätskrankenhaus Reina Sofia von Córdoba
- ♦ Koordinatorin der Referenzeinheiten des Ministeriums für Gesundheit und Sozialpolitik am Universitätskrankenhaus Reina Sofia
- ♦ Koordinatorin des ERAS-Programms für Kolorektale und Hepatobiliäre Chirurgie am Universitätskrankenhaus Reina Sofia
- ♦ Koordination des GERM-Programms für bariatrische Chirurgie und hämatologische gynäkologische Chirurgie am Universitätskrankenhaus Reina Sofia
- ♦ Koordinatorin des ASCO-QOPI-Zertifizierungsprogramms der Abteilung für Medizinische Onkologie des Universitätskrankenhauses Reina Sofia
- ♦ Mitglied der Gruppe zur Überprüfung von Standardarbeitsanweisungen am Universitätskrankenhaus Reina Sofia
- ♦ Dozentin an der Andalusischen Schule für Öffentliche Gesundheit
- ♦ Dozentin für Fortbildung im Bereich der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung am Universitätskrankenhaus Reina Sofia
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Córdoba
- ♦ Universitätsexperte in Management des Gesundheitswesens an der Universität von Granada
- ♦ Universitätsexperte in Qualität und Patientensicherheit von der Universität von Granada
- ♦ Spezialisierung auf das Zertifizierungsmodell und die kontinuierliche Qualitätsverbesserung der Amerikanischen Gesellschaft für Medizinische Onkologie: ASCO
- ♦ Mittlere Berufsausbildung in Risikoprävention am Arbeitsplatz
- ♦ Zertifizierte Gutachterin für ISQua (International Society for Quality in Health Care)
- ♦ Mitglied von: Präsidentin der Kommission für geschlechtsspezifische Gewalt des Universitätskrankenhauses Reina Sofia, Sekretärin der Kommission für Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen des Universitätskrankenhauses Reina Sofia, Mitglied für Spanien bei der Ausarbeitung der Norm ISO/CD 22336: Security and Resilience-Organisational Resilience-Guidelines for Resilience Policy and Strategy, Sekretärin der Andalusischen Gesellschaft für Qualität im Gesundheitswesen SADECA, Mitglied von Arbeitsgruppen für die Überarbeitung der Kriterien für die Benennung von Referenzeinheiten des Gesundheitsministeriums (CSUR)

Dr. Aguilar Romero, María del Carmen

- ♦ Fachärztin für Präventivmedizin und Öffentliche Gesundheit am Universitätskrankenhaus Reina Sofia in Cordoba
- ♦ Fachärztin für Psychiatrie am Universitätskrankenhaus von Fuenlabrada
- ♦ Dozentin für den Kurs „Internationaler Schutz und Menschenrechte im sozio-gesundheitlichen Kontext“ an der Andalusischen Schule für Öffentliche Gesundheit
- ♦ Lehrbeauftragte des Dienstes für Präventivmedizin und öffentliche Gesundheit an der medizinischen Fakultät von Córdoba (UCO)
- ♦ Außerordentliche Professorin für Psychiatrie an der Universität Alfonso X El Sabio
- ♦ Ehrenamtliche Mitarbeiterin der Abteilung für Medizin und Chirurgie, die theoretische Kurse in Psychiatrie an der Universität Rey Juan Carlos hält
- ♦ Masterstudiengang in Öffentliches Gesundheitswesen und Gesundheitsmanagement an der EASP
- ♦ Universitätskurs in Psychische Gesundheit in Situationen Politischer Gewalt und Katastrophen von der Universität Complutense von Madrid
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Autonomen Universität von Madrid

Dr. Serrano Ortiz, Álvaro

- ♦ Spezialist für Präventivmedizin und Öffentliche Gesundheit am Universitätskrankenhaus Reina Sofia
- ♦ Forscher am Maimonides-Institut für biomedizinische Forschung in Córdoba, in der assoziierten Gruppe für Präventivmedizin und öffentliche Gesundheit (GA13)
- ♦ Lehrbeauftragter am Dienst für Präventivmedizin und Öffentliche Gesundheit der medizinischen Fakultät von Córdoba (UCO)
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Córdoba
- ♦ Masterstudiengang in Öffentliche Gesundheit und Gesundheitsmanagement an der Andalusischen Schule für Öffentliche Gesundheit

Fr. Trillo López, Paloma

- Technische Beraterin im Regionalen Ministerium für Gesundheit und Verbraucherschutz
- Pflegefachkraft und Technische Beraterin im Generalsekretariat für Humanisierung, Planung, Sozial- und Gesundheitsfürsorge und Konsum des Regionalministeriums für Gesundheit und Konsum
- Pflegefachkraft in der Kinderkrankenpflege
- Universitätsexperte in Ernährung, Gesundheit und Funktionelle Lebensmittel von der UNED
- Universitätsexperte in Ressourcenmanagement in der Krankenpflege von der UNED
- Universitätsexperte in Zellwachstum und Krebs an der UNED
- Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Málaga

Dr. Ruiz Salcedo, Sofía

- Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin
- Bewertung der Einhaltung des speziellen Impfplans bei rheumatologischen Patienten am Universitätskrankenhaus Reina Sofia
- Dozentin im Fortbildungskurs für Respiratorische Pathologie für Assistenzärzte und Tutoren in der multiprofessionellen Abteilung für Familien- und Gemeinschaftspflege in Córdoba

Dr. Martínez Noguerras, Rafael

- Leiter der Abteilung für Präventivmedizin und Öffentliche Gesundheit im Krankenhaus von Jaén
- Facharzt für Präventivmedizin und öffentliches Gesundheitswesen
- Forscher in Projekten im Zusammenhang mit Nebenwirkungen in Krankenhäusern und Patientensicherheit
- Hochschulabschluss in Medizin

Dr. Díaz Romero, Salvador

- Facharzt für Präventivmedizin und öffentliches Gesundheitswesen
- Lehrbeauftragter des Dienstes für Präventivmedizin und Öffentliche Gesundheit des Universitätskrankenhauses Reina Sofia in der Lehre der Universität von Córdoba
- Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Valladolid
- Masterstudiengang in Öffentliches Gesundheitswesen und Gesundheitsmanagement an der Andalusischen Schule für Öffentliches Gesundheitswesen

Fr. Cristino Espinar, María Soledad

- Aufsicht über die Apothekenabteilung des Universitätskrankenhauses Reina Sofia
- Koordination der Andalusischen Strategielinie für Patientensicherheit bei Außerklinischen Notfällen
- Dozentin im Kurs für Patientensicherheit der EASP
- Hochschulabschluss in Krankenpflege der Universität von Granada
- Universitätskurs in Bioethik an der Andalusischen Schule für Öffentliche Gesundheit
- ISO 14155:2011 - GPC-Zertifikat der Weltorganisation für Medizinprodukte
- Experte in Gesundheitsmanagement von der Andalusischen Schule für Öffentliches Gesundheitswesen
- Experte in Qualität und Patientensicherheit von der Andalusischen Schule für Öffentliches Gesundheitswesen

Hr. Rubio Osuna, Francisco

- Pflegekraft in der Abteilung für klinisches Management der Präventivmedizin und der öffentlichen Gesundheit im Universitätskrankenhaus Reina Sofia in Córdoba
- Masterstudiengang in Notfallpflege, Universität Rey Juan Carlos
- Masterstudiengang in Humanernährung an der Universität von Córdoba
- Masterstudiengang in Pharmakotherapie für die Krankenpflege an der Universität von Valencia
- Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Córdoba

Fr. Pérez Moreira, Rosalía

- ♦ Managementtechnikerin in den Zentralen Diensten des Andalusischen Gesundheitsdienstes
- ♦ Dozentin für Klinische Praxis im Rahmen des Studiums der Physiotherapie an der Universität von Sevilla
- ♦ Dozentin für Gesundheitslehre an der Andalusischen Schule für Öffentliche Gesundheit
- ♦ Universitätskurs in Physiotherapie an der Universität von Sevilla und Hochschulabschluss an der Europäischen Universität von Madrid
- ♦ Masterstudiengang in Gesundheit und Lebensqualität
- ♦ Masterstudiengang in Pflege für Angehörige
- ♦ Universitätsexperte in Pflege für Pflegenden Angehörige
- ♦ Universitätsexperte in Pflege von Kranken und Pflegern
- ♦ Expertin für Qualität in Gesundheitseinrichtungen

Dr. López Moyano, Juan José

- ♦ Facharzt für Präventivmedizin, Öffentliche Gesundheit und Management des Gesundheitswesens am Universitätskrankenhaus Reina Sofía
- ♦ Mitarbeiter der Universität von Córdoba mit dem Team für Präventivmedizin und Öffentliche Gesundheit am Universitätskrankenhaus Reina Sofía
- ♦ Masterstudiengang in Öffentliches Gesundheitswesen und Gesundheitsmanagement an der Andalusischen Schule für Öffentliches Gesundheitswesen
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Cádiz

Dr. Ferrer Higuera, María José

- ♦ Medizinische Direktorin des Bereichs Gesundheitsmanagement im Norden Córdoba
- ♦ Stellvertretende Medizinische Direktorin des Universitätskrankenhauses Reina Sofía von Córdoba
- ♦ Fachärztin für Intensivmedizin am Universitätskrankenhaus Reina Sofía von Córdoba
- ♦ Ausbilderin für Grund- und Aufbaukurse in Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR) für den Europäischen Rat für Wiederbelebung (ERC)
- ♦ Dozentin für das Spezialisierungsdiplom in Qualität und Patientensicherheit in Gesundheitseinrichtungen, das von der Andalusischen Schule für Öffentliches Gesundheitswesen (EASP) verliehen wird
- ♦ Masterstudiengang in Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen durch Innovatives Ressourcenmanagement an der Universität von Valencia
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Córdoba
- ♦ Universitätsexperte in Qualität und Patientensicherheit in Gesundheitseinrichtungen an der Universität von Granada
- ♦ Universitätsexperte in Bioethik an der Universität von Granada
- ♦ Universitätsexperte in Managemententwicklung im Gesundheitswesen an der Internationalen Universität von Andalusien
- ♦ Diplom für Weiterführende Studien im Programm „Fortschritte in Medizinisch-Chirurgischen Fachgebieten“ der Abteilung für Medizinisch-Chirurgische Fachgebiete der Universität von Córdoba

Dr. Moreno Campoy, Elvira Eva

- ♦ Direktorin der Strategie für Patientensicherheit im Andalusischen Öffentlichen Gesundheitssystem
- ♦ Dozentin im Fachbereich Qualität und Patientensicherheit der Universität von Granada an der Andalusischen Schule für Öffentliche Gesundheit
- ♦ Dozentin für Klinische Sicherheit am Universitären Zentrum für Krankenpflege in Ronda der Universität von Málaga
- ♦ Studienleiterin und Mitarbeiterin in verschiedenen Forschungsprojekten des Gesundheitsforschungsfonds (FIS) und des Andalusischen Gesundheitsministeriums
- ♦ Koordinatorin der Kommission für Patientensicherheit der Spanischen Gesellschaft der Apotheker der Grundversorgung
- ♦ Promotion in Gesundheitswissenschaften an der Universität von Málaga
- ♦ Hochschulabschluss in Pharmazie von der Universität von Granada
- ♦ Masterstudiengang in Öffentliches Gesundheitswesen und Gesundheitsmanagement an der Universität von Granada
- ♦ Experte in Qualität in Gesundheitseinrichtungen von der Universität von Granada
- ♦ Aufbaustudiengang in Biomedizinischer Publikationsvorbereitung von der Autonomen Universität von Barcelona
- ♦ Aufbaustudiengang in Pharmazeutisches Management in der Grundversorgung von der Universität von Barcelona
- ♦ Mitglied von: Mitglied des Verwaltungsrats der Andalusischen Gesellschaft für Qualitätssicherung, Redaktionsausschuss der Zeitschrift SADECA

Fr. Corpas Nogales, María Elena

- ♦ Koordinatorin des Andalusischen Melde- und Lernsystems für Patientensicherheitsvorfälle, notificASP
- ♦ Dozentin an der Andalusischen Schule für Öffentliche Gesundheit
- ♦ Universitätsexperte in Qualität und Patientensicherheit in Gesundheitseinrichtungen an der Andalusischen Schule für Öffentliches Gesundheitswesen und an der Universität von Granada
- ♦ Universitätsexperte in Gesundheitswissenschaftliche Forschung: Quantitative und Qualitative Methoden von der Andalusischen Schule für Öffentliches Gesundheitswesen und der Universität von Granada
- ♦ Diplom für Weiterführende Studien in Statistik und Unternehmensforschung von der Universität von Granada
- ♦ Hochschulabschluss in Mathematische Wissenschaften von der Universität von Granada

Fr. Guillén Climent, Silvia

- ♦ Koordination für klinische Studien am Maimonides-Institut für Biomedizinische Forschung von Cordoba
- ♦ Technikerin und Forscherin am Maimonides-Institut für Biomedizinische Forschung von Cordoba
- ♦ Technische Unterstützung zur Forschung im Rahmen des Therabot-Projekts
- ♦ Physiotherapeutin in verschiedenen Krankenhäusern in Andalusien
- ♦ Masterstudiengang in Klinische Studien an der Universität von Sevilla
- ♦ Masterstudiengang in Risikoprävention am Arbeitsplatz an der Universität Francisco de Vitoria
- ♦ Masterstudiengang in Körperliche Aktivität und Gesundheit an der Internationalen Universität von Andalusien
- ♦ Hochschulabschluss in Bewegungs- und Sportwissenschaften an der Universität von Extremadura

Fr. Moñiz Diez, Ana María

- ♦ Forscherin in der Abteilung für Präventivmedizin und öffentliche Gesundheit
- ♦ Autorin und Mitautorin mehrerer wissenschaftlicher Artikel
- ♦ Referentin bei internationalen Konferenzen
- ♦ Masterstudiengang in Genetik und Evolution an der Universität von Granada
- ♦ Hochschulabschluss in Biotechnologie an der Universität von Granada

Dr. González Morales, Laura

- ♦ Fachärztin für Präventivmedizin am Universitätskrankenhaus Reina Sofía
- ♦ Fachärztin am Universitätskrankenhaus Nuestra Señora del Prado
- ♦ Fachärztin im Gesundheitsbezirk Poniente de Almería
- ♦ Privater Masterstudiengang in Öffentliches Gesundheitswesen und Gesundheitsmanagement an der Nationalen Schule für Gesundheit, Institut Carlos III

Dr. López Moreira, Sheila

- ♦ Fachärztin für Präventivmedizin und Öffentliche Gesundheit am Universitätskrankenhaus Reina Sofía in Cordoba
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Santiago de Compostela
- ♦ Höhere Berufsausbildung in pathologischer Anatomie und Zytologie

Dr. Barragán Vives, Vicente

- ♦ Spezialist für Präventivmedizin und Öffentliche Gesundheit am Universitätskrankenhaus Reina Sofía
- ♦ Promotion in Medizin an der Universität von Sevilla
- ♦ Experte für Datenmanagement, Qualität und Patientensicherheit





Fr. Romero Romero, Lucía

- ♦ Pflegefachkraft in der Abteilung für Tracking im Universitätskrankenhaus Reina Sofia von Córdoba
- ♦ Pflegefachkraft in der Einheit für Klinisches Management der Inneren Medizin in der Abteilung COVID-19 des Universitätskrankenhauses Reina Sofia von Córdoba
- ♦ Universitätsexperte in Hämodialyse und Nierentransplantation für Pflegekräfte an der Universität Antonio de Nebrija
- ♦ Masterstudiengang in Risikoprävention am Arbeitsplatz, Spezialisierung auf Industriehygiene an der Universität von Córdoba
- ♦ Universitätsexperte in Mechanische Beatmung und Atemwegspflege für Pflegekräfte an der Universität Antonio de Nebrija
- ♦ Universitätsexperte in Polytrauma und ICU-Monitoring für Pflegekräfte an der Universität Antonio de Nebrija
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Córdoba

“

*Eine einzigartige, wichtige
und entscheidende
Fortbildungserfahrung die Ihre
berufliche Entwicklung fördert"*

04

Struktur und Inhalt

Dieses Programm wurde von einem großen Team von Fachleuten aus dem medizinischen Bereich mit umfassender Erfahrung in diesem Sektor zusammengestellt. So steht dem Studenten ein vollständiger Lehrplan zur Verfügung, der die aktuellsten und dynamischsten Informationen auf dem Markt umfasst. All dies mit den innovativsten didaktischen Materialien, auf die die Studenten bequem zugreifen können, wann und wie immer sie wollen.



“

Dank dieses vollständigen Lehrplans werden Sie in der Lage sein, mit den neuesten Fortschritten im Bereich Gesundheits- und Sicherheitsbeurteilung in der pathologischen Anatomie Schritt zu halten"

Modul 1. Klinisches Risikomanagement

- 1.1. Meldesysteme für Zwischenfälle
 - 1.1.1. Patientensicherheit. Sicherheitskultur
 - 1.1.2. Meldesysteme für Zwischenfälle
 - 1.1.2.1. Unerwünschtes Ereignis. Sentinel-Ereignis
 - 1.1.3. Sichere klinische Praktiken bei stationären Patienten
 - 1.1.3.1. Korrekte Identifizierung des Patienten
- 1.2. Infektionskontrolle. Gesundheitssystem-assoziierte Infektionen (HAI) als unerwünschtes Ereignis
 - 1.2.1. Epidemiologische Situation der HAI
 - 1.2.2. HAI-Klassifizierung
 - 1.2.3. Multiresistente Mikroorganismen und Beziehung zu HAI
- 1.3. Sicherheitsplanung für kritisch kranken Patienten
 - 1.3.1. Risikofaktoren für unerwünschte Ereignisse auf der Intensivstation
 - 1.3.2. Maßnahmen bei unerwünschten Ereignissen bei kritisch kranken Patienten
 - 1.3.3. Korrekturmaßnahmen. Sicherheitskultur
- 1.4. Patientensicherheit in sozialmedizinischen Einrichtungen
 - 1.4.1. Probleme der Patientensicherheit in sozialmedizinischen Einrichtungen
 - 1.4.2. Biologische Sicherheit in sozialmedizinischen Einrichtungen
 - 1.4.3. Verbesserung der Patientensicherheit in sozialmedizinischen Einrichtungen
- 1.5. Patientensicherheit in der Primärversorgung
 - 1.5.1. Nebenwirkungen bei der Entlassung von Patienten
 - 1.5.2. Medikamentenabgleich bei der Entlassung
 - 1.5.3. *Check-list* bei kleinen ambulanten Operationen
- 1.6. Klinische Sicherheit in der Abteilung für psychische Gesundheit
 - 1.6.1. Sicherheitsvorfälle in der Abteilung für psychische Gesundheit
 - 1.6.2. Sichere klinische Verfahren
 - 1.6.2.1. Arzneimittel, ambulante und stationäre Pflege
 - 1.6.3. Einbeziehung der Benutzer in die Patientensicherheit
- 1.7. Gesundheitssystem-assoziierte Infektionen. Universelle Maßnahmen zur Prävention von Infektionen
 - 1.7.1. Standardvorkehrungen
 - 1.7.2. Besondere Vorsichtsmaßnahmen aufgrund der Übertragung
 - 1.7.3. Bedeutung der Handhygiene in der Krankenhausumgebung



- 1.8. Primäre Prävention von Infektionen. Impfstoffe und Prophylaxe
 - 1.8.1. Impfung von gesunden Erwachsenen
 - 1.8.2. Impfung von Risikogruppen
 - 1.8.3. Impfung und Postexpositionsprophylaxe bei Gesundheitspersonal
- 1.9. Klinisches Risikomanagement während der COVID-Pandemie
 - 1.9.1. Rechtlicher Rahmen der Pandemie. Internationaler Ansatz
 - 1.9.1.1. Der Notfallausschuss der Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV 2005)
 - 1.9.1.2. Gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite (PHEIC)
 - 1.9.2. Schulung und Information für Patienten und Fachleute
 - 1.9.3. Kreisläufe und persönliche Schutzausrüstung
- 1.10. Bewertung der Zufriedenheit im Gesundheitswesen: Eine Herausforderung an die Qualität
 - 1.10.1. Die Patientenerfahrung
 - 1.10.2. Die Messung der Erfahrung
 - 1.10.3. Implementierung und Nutzen

Modul 2. Bewertung von Gesundheitstechnologien

- 2.1. Bewertung von Gesundheitstechnologien auf der Grundlage von künstlicher Intelligenz. Aktuelle Situation und Zukunftsperspektiven
 - 2.1.1. Bewertung von Gesundheitsalgorithmen mit Hilfe der Methodik der Gesundheitstechnologiebewertung
 - 2.1.2. Demokratisierung von Gesundheitsdaten für die klinische Forschung
 - 2.1.3. Internationaler Vergleich des aktuellen Stands der Technik
- 2.2. Bewertung von Sicherheit, Wirksamkeit und klinischer Effektivität. GRADE-Methodik
 - 2.2.1. Formulierung der klinischen Frage
 - 2.2.1.1. Klassifizierung der Ereignisse oder Ergebnisse von Interesse
 - 2.2.2. Identifizierung der verfügbaren wissenschaftlichen Literatur und Bewertung ihrer Qualität
 - 2.2.3. Faktoren, die die Qualität der Nachweise beeinflussen
 - 2.2.3.1. Synthese der Bewertungsergebnisse
 - 2.2.4. Entwicklung der Empfehlung: Richtung und Stärke
 - 2.2.4.1. Risiko-Nutzen-Verhältnis, Ressourcen-Kosten und andere Fragen
- 2.3. Bewertung von diagnostischen Tests
 - 2.3.1. Ansichten der Patienten über ihre Sicherheit
 - 2.3.2. Bereiche der Patientenbeteiligung
 - 2.3.3. Globale Allianz für Patientensicherheit
 - 2.3.3.1. Partnerschaften für Patientensicherheit auf internationaler Ebene
- 2.4. Wirtschaftliche Bewertung von Gesundheitstechnologien
 - 2.4.1. Arten von Gesundheitskosten
 - 2.4.2. Modelle der wirtschaftlichen Bewertung
 - 2.4.3. Arten von Studien zur ökonomischen Bewertung
- 2.5. Gute klinische Laborpraxis
 - 2.5.1. Sicherheit in der Mikrobiologie und der klinischen Analyse
 - 2.5.2. Sichere Verwendung von ionisierender Strahlung
 - 2.5.3. Sicherheit in der Pathologie
- 2.6. Praktische Erfahrung in einem Gesundheitsdienst
 - 2.6.1. Globale und integrierte Pflege des stationären Patienten
 - 2.6.2. Evidenzbasierte Behandlung der medizinischen Pathologie
 - 2.6.3. Multidisziplinäres Management des hospitalisierten Patienten
- 2.7. Automatisierung von Pflegeaufgaben. Effizienz bei Routinearbeiten
 - 2.7.1. Die Automatisierung von Pflegeaufgaben
 - 2.7.2. Internationaler Überblick über Gremien oder Einrichtungen, die für die Bewertung von Gesundheitstechnologien zuständig sind
 - 2.7.3. Agenturen für die Bewertung von Gesundheitstechnologien und Dienstleistungen der nationalen Gesundheitssysteme
- 2.8. Auswirkungen neuer Technologien auf die Patientensicherheit und die Qualität der Versorgung und ihre Beziehung zu den Gesundheitsergebnissen
 - 2.8.1. IKT. Risiko oder Nutzen
 - 2.8.2. Erkennung von Fehlern mit neuen Technologien
 - 2.8.3. Gesundheitliche Ergebnisse
- 2.9. Die elektronische Patientenakte in Bezug auf Patientensicherheit und Qualität der Pflege
 - 2.9.1. Die Nutzung der elektronischen Patientenakte für die Patientensicherheit
 - 2.9.2. Einsatz von *Machine Learning* für die Verbesserung der Patientensicherheit
 - 2.9.3. Natürliche Sprachverarbeitung zur Wissensextraktion in der Patientensicherheit
- 2.10. Big Data im Gesundheitswesen und künstliche Intelligenz
 - 2.10.1. Gesundheitsdaten in der Forschung
 - 2.10.2. Künstliche Intelligenz für die Patientensicherheit
 - 2.10.3. Deskriptive, prädiktive und präskriptive Analytik

Modul 3. Fehler in der Gesundheitsversorgung und unerwünschte Ereignisse

- 3.1. Fehler in der Gesundheitsversorgung. Konditionierende Faktoren
 - 3.1.1. Fehler in der Gesundheitsversorgung. Ausmaß
 - 3.1.2. Sicherheitskultur
 - 3.1.2.1. Verständnis, Erkennung und Management von unerwünschten Ereignissen
 - 3.1.3. Benachrichtigung und Management von Zwischenfällen
- 3.2. Identifizierung kritischer Punkte in einer Organisation. Gesundheitsprozess
 - 3.2.1. Situationsanalyse zur Identifizierung von kritischen Risikopunkten
 - 3.2.2. Strategien zur Vorgehensweise und Prävention
 - 3.2.3. Kommunikationsplan für kritische Risikopunkte
- 3.3. Risikomanagement. Zwischenfälle und unerwünschte Ereignisse
 - 3.3.1. Modelle, Methoden und Werkzeuge
 - 3.3.2. Meldesysteme. Aufzeichnung von unerwünschten Ereignissen
 - 3.3.3. Identifizierung von unerwünschten Ereignissen durch Analyse der Krankenakte
 - 3.3.3.1. Global Trigger Tool
- 3.4. Proaktives Risikomanagement
 - 3.4.1. Risikovermeidung. Proaktives Risikomanagement-Tool
 - 3.4.2. Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse (FMEA)
 - 3.4.3. Anwendung der Methodik in einem Gesundheitsprozess
- 3.5. Methodik der Analyse von Sentinel-Events
 - 3.5.1. Analyse der Grundursache
 - 3.5.2. RCA-Methodik für ein Sentinel-Event. Anwendung
 - 3.5.3. Behandlung des 1., 2. und 3. Unfallopfers
- 3.6. Briefing und Debriefing. Sicherheitsrunden
 - 3.6.1. Briefing
 - 3.6.2. Debriefing
 - 3.6.3. Sicherheitsrunden
- 3.7. Eindeutige Identifizierung und Verifizierung von Patienten
 - 3.7.1. Notwendigkeit einer eindeutigen Identifizierung des Patienten
 - 3.7.2. Eindeutige Systeme zur Patientenidentifizierung
 - 3.7.3. Systeme zur Patientenverifizierung



- 3.8. Sichere Übertragung von Patienten
 - 3.8.1. Kommunikation zwischen Fachleuten
 - 3.8.2. Werkzeuge für eine effektive Kommunikation
 - 3.8.3. Fehler bei der Übertragung zwischen Fachleuten
- 3.9. Entwicklung eines Programms zur Patientensicherheit
 - 3.9.1. Methodik für die Entwicklung eines Sicherheitsprogramms
 - 3.9.2. Analyse kritischer Risikopunkte
 - 3.9.3. Bewertung eines Sicherheitsprogramms. Indikatoren
- 3.10. Implementierung eines Patientensicherheitsprogramms in einer klinischen Abteilung. Monitoring und bewährte Praktiken
 - 3.10.1. Monitoring eines Patientensicherheitsprogramms
 - 3.10.2. Bewährte Praktiken zur Patientensicherheit
 - 3.10.3. Bewertung und Verbesserungsvorschläge für ein Programm zur Patientensicherheit

“*Ein Programm, das auf der Grundlage der effizientesten didaktischen Methodik, das Relearning von TECH, entwickelt wurde und eine schrittweise und präzise Aneignung der wesentlichen Konzepte ermöglicht*”



05 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



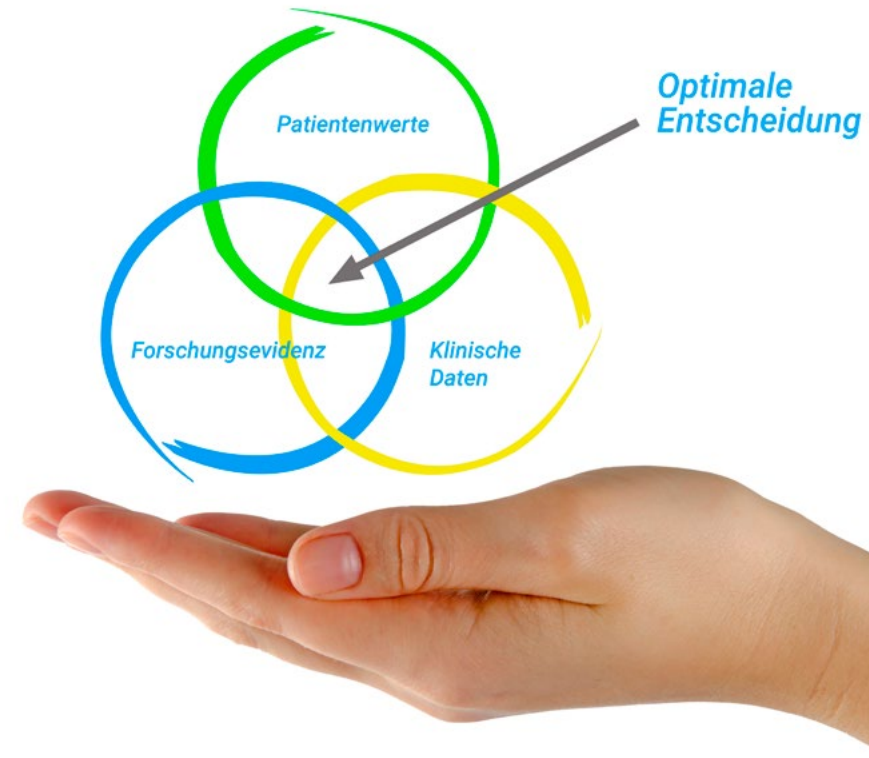
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Arztes nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Studenten, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studenten ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Die Fachkraft lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

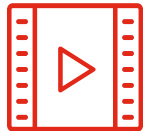
Mit dieser Methodik wurden mehr als 250.000 Ärzte mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.

Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Chirurgische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten medizinischen Verfahren näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie es sich so oft anschauen können, wie Sie möchten.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Klinische Risikobewertung in der Gesundheitsversorgung garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten"

Dieser **Universitätsexperte in Klinische Risikobewertung in der Gesundheitsversorgung** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätsexperte in Klinische Risikobewertung in der Gesundheitsversorgung**

Modalität: **online**

Dauer: **6 Monate**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung inno
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätsexperte

Klinische Risikobewertung
in der Gesundheitsversorgung

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Klinische Risikobewertung
in der Gesundheitsversorgung

